



Sonderpreis der Jury

„Theater von Anfang an!“

Modelle, Vernetzung, Methoden: Impulse für das Feld der frühkindlichen kulturellen Bildung

Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland (KJTZ)

Kinder werden als Künstler geboren, die Kunst besteht darin einer zu bleiben.

Picasso

Als das Kinder- und Jugendtheaterzentrum 2005 das Projekt „Theater von Anfang an!“ startete, herrschte in Deutschland ein eklatanter Mangel an Theaterformen für Kinder und mit Kindern unter fünf Jahren. Gering waren die Chancen für die Allerkleinsten, sich mit Theater die Welt zu erobern und schon von Anfang an selbstverständlich und kompetent an Kunst teilnehmen zu können. Nur eine Hand voll Inszenierungen unterstützen auch die jüngsten Zuschauer in der Entwicklung eines eigenständigen kreativen und künstlerischen Ausdrucks.

Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum hat mit dem Modellprojekt „Theater von Anfang an!“ Neuland betreten und ein wahres Kunststück vollbracht! Es hat unverzichtbare Impulse für eine neue, performative Theaterform gesetzt, es hat Jung und Alt, Künstler und Pädagogen gleichermaßen neugierig gemacht, mitgerissen und die Theater- und Bildungslandschaft in Deutschland nachhaltig verändert.

An vier Modellstandorten – in Dresden, Berlin, Hamm und Mannheim – arbeiteten Theaterkünstler, Theaterpädagogen, Erzieherinnen, Pädagogen und Wissenschaftler gemeinsam an ihrer Vision einer großen Theater-Kunst und Vielfalt von ästhetischen Ansätzen auch für die Allerkleinsten. Über fünf Jahre wurden Theaterformen für und mit Kindern unter fünf Jahren erforscht und neu entwickelt. Heute kann auch das sehr junge Publikum mit Theater groß werden“, beschreibt das Schnawwl-Theater, Modellpartner am Nationaltheater Mannheim, den Erfolg und die Nachhaltigkeit der Initiative des KJTZ. Das Projekt hat für die Allerjüngsten neue Zugänge zur Kunst eröffnet – zugleich aber auch für deren Eltern und Großeltern, denn ein Theater von Anfang an lässt sich nur generationsübergreifend realisieren. Es hat dauerhafte Modelle der Kooperation von Theatern mit Kindertagesstätten entwickelt und damit neue Perspektiven für die frühkindliche Bildung und kulturelle Integration eröffnet, gerade auch für sozial benachteiligte Kinder und ihre Familien. Es hat Vorbehalte gegenüber dem Theater abgebaut und neue Erkenntnisse generiert, die zeigen, dass auch sehr junge Kinder in der Lage sind, Kunst und Theater zu erleben und dass es eine große bildungspolitische Chance ist, für sie und mit ihnen gutes Theater zu machen.

Besonders zu würdigen ist die enorme ästhetische Vielfalt, zu der das Projekt im Theater für die Allerkleinsten beitragen konnte. Die neu entwickelte Qualität des Theaters für diese Zielgruppe ist geprägt von dem besonderen Wechselspiel zwischen Künstlern und Publikum, zwischen Theater spielen und Theater sehen. In dieser Kunstform des Theaters entsteht ein Gemeinschaftskunstwerk, in dem die Trennung zwischen Kunstproduktion und Kunstvermittlung aufgehoben ist.

Das Projekt „Theater von Anfang an“ überzeugt durch seine Nachhaltigkeit: Gab es 2005 weniger als fünf Theater in Deutschland, die Inszenierungen für diese spezielle Zuschauergruppe der Kinder unter fünf Jahren in ihrem Programm hatten, so weist die aktuelle Statistik der ASSITEJ - der Vereinigung der professionellen Kinder- und Jugendtheater - inzwischen 30 Theater mit entsprechenden Angeboten nach.